



An alle Forschungsvereinigungen der AiF

TEL.-ZENTRALE +49 30 18615 0  
FAX +49 30 18615 7010  
INTERNET [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

BEARBEITET VON Dr. Hans-Dieter Belter  
TEL +49 30 18615 7644  
FAX +49 30 18615 7063  
E-MAIL [hans-dieter.belter@bmwi.bund.de](mailto:hans-dieter.belter@bmwi.bund.de)  
AZ VII A 6 – 40 26 73  
DATUM Berlin, 09. März 2009

BETREFF Aufstockung und Erweiterung des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM)

BEZUG Konjunkturprogramm II der Bundesregierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Konjunkturpaket der Bundesregierung enthält nicht nur die Abwrackprämie und Konsum stützende Maßnahmen, sondern auch eine deutliche Verstärkung der Mittel für Forschung, Entwicklung und Innovation.

So wird das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des BMWi bis Ende 2010 aufgestockt und erweitert für

- a) die Förderung einzelbetrieblicher Projekte westdeutscher KMU und
- b) die Öffnung des gesamten ZIM für ost- und westdeutsche Unternehmen bis 1.000 Beschäftigte.

Für die unter a) genannten Einzelprojekte mit einem FuE-Auftragsanteil von max. 25% können nach der Änderung der ZIM-Richtlinie vom 3. Februar (am 11. Februar im Bundesanzeiger veröffentlicht) bereits Förderanträge beim Projektträger EuroNorm gestellt werden.

Die unter b) genannte Maßnahme ist von der EU-Kommission am 13. Februar genehmigt worden und seit dem 18. Februar können Anträge entgegengenommen werden.

Alle notwendigen Informationen, Hinweise, Formulare und Ansprechpartner sind wie immer zu finden unter [www.zim-bmwi.de](http://www.zim-bmwi.de).

Da die Maßnahmen konjunkturellen Charakter haben, ist eine Antragstellung nur bis zum 31.12.2010 und eine Auszahlung der Fördermittel nur bis zum 31.12.2011 möglich.

Dies setzt der Vorbereitung und Durchführung von i. d .R. zweijährigen Entwicklungsprojekten natürlich sehr enge Grenzen.

Seite 2 von 2 Um so wichtiger ist es, die Informationen über diese neuen erweiterten Fördermöglichkeiten für mittelständische Unternehmen und die mit ihnen kooperierenden Forschungseinrichtungen so schnell und so breit wie möglich zu streuen. Da setze ich auch auf Ihre Aktivitäten.

Ich bitte Sie, diese Informationen bei den KMU und größeren mittelständischen Unternehmen Ihrer Forschungsvereinigungen zu verbreiten. Die Möglichkeit der Förderung von Kooperationsprojekten zwischen größeren mittelständischen Firmen und mit Forschungseinrichtungen dürfte auch den Forschungsstellen Ihrer Vereinigung neue Chancen für anwendungsorientierte Kooperationen bieten.

Für die Gespräche mit Unternehmen und Forschungsstellen möchte ich des Weiteren auf folgende Umstände hinweisen.

Auch wenn die Fördermöglichkeiten des ZIM für manche zu eng erscheinen, so sollten die Forschungsstellen überlegen, wie die Arbeit in dieser Zeit zur Überwindung der Krise besser unterstützt werden könnte:

- a) durch eine zeitnahe 90- bzw. 100%-ige ZIM-Förderung (max. 175 T€) Ihrer Projekte oder
- b) durch eine nach Ablauf eines Jahres erstattete 25%-ige Forschungsprämie (max. 100 T€).

Auch den Unternehmen - den Nicht-KMU bis 1.000 Beschäftigten erstmals - gibt die erweiterte Förderung Alternativen in Form einer anteiligen Förderung oder einer 100%-igen alleinigen Finanzierung.

Aber noch wichtiger ist es, dass die Unternehmen und die potenziellen Kooperationspartner schnell das Angebot aufgreifen, entsprechende Projekte generieren und – auch mit Ihrer Hilfe – Anträge stellen. Getreu dem Motto „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ gilt es, die Chancen zu ergreifen, sich mit neuen Produkten, Verfahren und technischen Dienstleistungen auf die Zeit nach der Krise vorzubereiten und bis dahin das technische Personal in den Unternehmen nicht zu entlassen, sondern mit Zukunftsaufgaben zu beschäftigen und dabei auch die Zusammenarbeit mit der Forschung aufzubauen.

Im Übrigen können Sie den Unternehmen bestätigen, dass die ZIM-Projekträger AiF Berlin, EuroNorm und VDI/VDE I+T darauf eingestellt sind, die im Vergleich zu anderen Fördermaßnahmen relativ einfachen und überschaubaren Anträge unbürokratisch und möglichst schnell zu bearbeiten.

Gestatten Sie mir abschließend noch einmal darauf hinzuweisen, dass das Fördermodul „Netzwerkprojekte“ auch den Forschungsvereinigungen der AiF offen steht. Als Geschäftsstelle einer Vereinigung oder in Personalunion als federführende Forschungseinrichtung der Vereinigung sind Sie für eine solche Netzwerkmanagementförderung antragsberechtigt. Damit könnten z. B. Erkenntnisse der Industriellen Gemeinschaftsforschung mit einem Kreis von mindestens 6 Unternehmen gezielt weiter entwickelt und marktwirksam umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

gez. Dr. Belter